

5-fach Kindergarten und Tagesstruktur mit Küttiger Mondholz



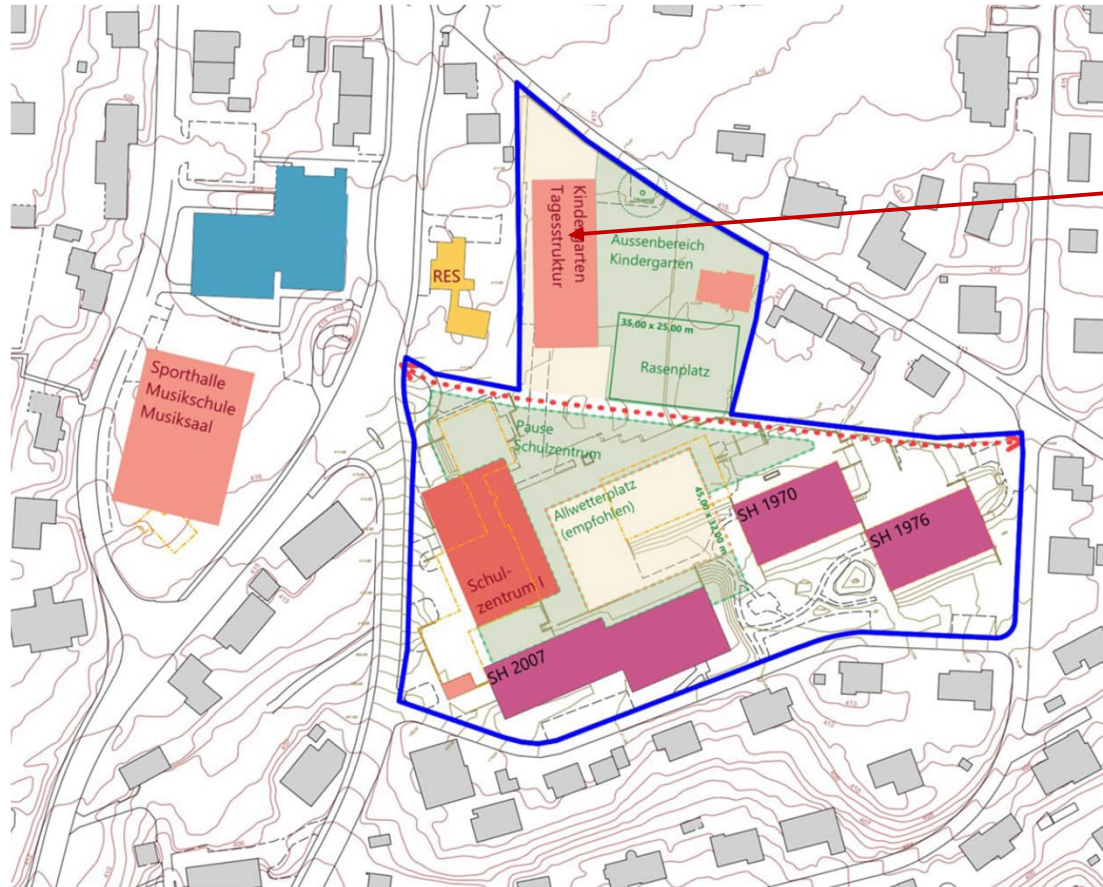
5-fach Kindergarten und Tagesstruktur

- Zeitlicher Ablauf
- Gesamtleistungswettbewerb:
 - Raumprogramm
 - Verwendung des gemeindeeigenen Holzes
- ausgewähltes Projekt „Storchennest“

Zeitlicher Ablauf

- Juli 2020: Masterplanung mit Entscheid zum Neubau
- Mai 2022: Ausschreibung simap für Gesamleistungswettbewerb
- Okt. 2022: Jurierung des Gesamleistungswettbewerbes
- Juni 2023: Verpflichtungskredit an der Gemeindeversammlung
- Dez. 2023: Baubewilligung
- April 2024: Spatenstich
- Mai 2025: Übergabe an die Schule für den Betrieb

Masterplanung



5-fach Kindergarten
inkl. Tagesstruktur
2025

Doppelturnhalle &
Musikschule & Heizzentrale
2026

Schulzentrum I 2030

5-fach Kindergarten und Tagesstruktur

- 5 Kindergartenabteilungen für den Unterricht von ca. 100 - 125 Kindern.
- Tagesstruktur;
 - Hort mit 30 Betreuungsplätzen
 - Mittagstisch für 45 Kinder

Inhalte im Wettbewerbsprogramm

- Die Gemeinde Küttigen erwartet, dass Holz aus dem eigenen Forst für den Bau des Kindergartens und Tagesstruktur verwendet wird. Das Holz wird aus eigenem Wald beigesteuert und vom Anbieter verlangt, dass er dieses gemeindeeigene Holz als Baumaterial einsetzt.
- Verweis auf Dokumentation
Lignum Compact - Ausschreiben mit Schweizer Holz



Lignum Compact Ausschreiben mit Schweizer Holz



Um im Bauprojekt Schweizer Holz zu berücksichtigen, gibt es unterschiedliche Vorgehensweisen. Während alle Bauherren bereits zu Beginn den Holzbau als die gewünschte Bauweise festlegen können, ist die Festlegung der Herkunft des Holzes für öffentliche Beschaffungen im Staatsvertragsbereich nach GATT/WTO nicht möglich. In allen Fällen sollte die Präferenz für eine nachhaltige Bauweise in Schweizer Holz bereits während der Vorstudie in die Projektdefinition aufgenommen werden, von wo sie in das Projektpflichtenheft übergeht und von den Planern laufend verfeinert wird. In der Ausschreibung werden die

Anforderungen der Auftraggeberin schliesslich konkret in das Projekt übersetzt und beschrieben. Für Holz kann dies die Forderung nach nachhaltig produziertem Holz sein, wie zum Beispiel Holz mit dem Label Schweizer Holz, PEFC oder FSC. Es ist auch möglich, das eigene Rund- und Bauholz für das Bauprojekt bereitzustellen. Für öffentliche Bauherren bietet das revidierte Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) genügend Instrumente für eine nachhaltigere Beschaffung mit mehr Qualitätswettbewerb, sie müssen nur richtig angewendet werden.

Private und gewerbliche Beschaffungen

Private Bauherren, Investoren und Gewerbe können das Label Schweizer Holz ohne Einschränkungen fordern. Zudem sind die Anbieter gemäss der Verordnung über die Deklaration von Holz und Holzprodukten zur Herkunftsangabe des Holzes gegenüber dem Kunden gesetzlich verpflichtet, [14] Verlangen Sie diese Deklaration in der Ausschreibung. Die Bezeichnungen 'heimisch', 'einheimisch' oder 'aus der Region' sind keine verlässlichen Herkunftsangaben.

Schweizer Holz frühzeitig einplanen und bestellen

Mit der strategischen Entscheidung, das Bauprojekt mit einem hohen Anteil an Holz auszuführen, kann es schon in der Vorstudie als Holzbausystem konzipiert und im weiteren Verlauf optimiert werden. Handelsübliche Abmessungen von Bauprodukten finden sich in den Holzhandelsgebräuchen (HHG) [19]. Für sehr grosse Mengen, insbesondere bei nicht handelsüblichen Abmessungen, sollten die Lagerbestände auf dem Holzmarkt geprüft [9] und allenfalls die benötigten Produkte frühzeitig vorbestellt werden.

Gezielte Architekten finden

Holzbaunternehmen kennen in der Holzbauweise erfahrene Architekten und können Referenzen und Kontakte angeben. Auch die Holzbulletins der Lignum geben den Bauherren einen guten Überblick über aktuell realisierte Bauten in Holz und die dabei beteiligten Ingenieur- und Architekturbüros.

Schweizer Holz in der Ausschreibung

Die Forderung nach Schweizer Holz kann in der Ausschreibung auf verschiedenen Ebenen erfolgen. Über die NPK-Wiederholungsposition kann das Label Schweizer Holz gezielt als Variante für eine Position verlangt werden. Über den Abschnitt 000 'Bedingungen' können die Anforderungen an Nachhaltigkeit und Herkunft des Holzes für das ganze Kapitel wie folgt definiert werden [4]:

«Es sind nach Möglichkeit Holz und Holzwerkstoffe mit dem Label Schweizer Holz zu verwenden. Der Unternehmer muss im Angebot die Holzart und die Herkunft des Holzes gemäss Verordnung über die Deklaration von Holz und Holzprodukten [SR 944.021] angeben.»

Es ist zu beachten, dass gewisse Produkte, vor allem OSB-Platten oder Holzfasersplatten, in der Schweiz nicht hergestellt werden.



Kindergarten mit Treppenaufgang und Abkum, perforierte Akustikdecke in Holz. [23]

Das Label Schweizer Holz

Der erneuerbare Baustoff Holz sorgt für eine hohe Bauqualität, ersetzt aber auch Materialien mit stärkeren Umweltauswirkungen. Für ein gutes Nachhaltigkeitsprofil ist es wichtig, dass Holz sowohl aus umweltgerecht bewirtschafteten Wäldern stammt als auch lokal verarbeitet und verbaut wird. Obwohl in der Schweiz genügend Holz verfügbar wäre, werden über 50% des verbauten Holzes aus Europa importiert. Denn oft werden Ausschreibungskriterien wie Herkunft oder Erscheinungsklasse [19] dem Zufall überlassen. Damit erhält die Auftraggeberin vielfach nur das billigste Produkt angeboten, welches nicht immer höheren Anforderungen in Bezug auf Qualität und Ökologie entspricht.

Das Label Schweizer Holz zeichnet Holz aus, das nachweislich in hiesigen Wäldern geerntet und im Inland verarbeitet worden ist. Es kann zusätzlich auch die Nachhaltigkeitslabels PEFC oder FSC tragen. In der Schweiz ist die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes seit 1876 im Waldgesetz geregelt. Die Verarbeitung erfolgt über regionale Wertschöpfungsketten, die besonders in ländlichen Gebieten wertvolle Arbeitsplätze bieten. Noch immer wird der nachwachsende Rohstoff Holz in der Schweiz unternutzt, der



Wald überaltert. Ein Teil des geernteten höhenwertig nutzbaren Holzes wird zudem nicht zuerst stofflich als Bauholz verwendet, sondern gelangt direkt in die energetische Nutzung. Dazu gehört insbesondere das Buchenholz.

www.holz-bois-legno.ch



16_Spezifikationen Holz, Sortimentliste Forstbetrieb Jura
Gesamtleistungswettbewerb Kindergarten und Tagesstruktur Stock

Spezifikationen Holz: Forstbetrieb Jura

Gesamtleistungswettbewerb Kindergarten und Tagesstruktur Stock

Baumart	Qualität	Preis pro Fm ab Waldstrasse, CHF exkl. MwSt
Fichte/ Tanne	B/C	CHF 120.00
Buche	B/C	CHF 100.00
Lärche	B/C	CHF 300.00
Douglasie	B/C	CHF 260.00

Die Preise gelten bis 31. Oktober 2022, danach müssen diese an die aktuellen Marktpreise angepasst werden.

Verwendung des Holzes aus dem Forstbetrieb Jura	Geschätzte Menge	Verwendung
Baumart Qualität B/C Fichte/ Tanne	Rundholz für den Neubau, Fm 2000 Fm	Vollholzwände, Decken, Stützen, Fassade
Buche	300 Fm	Wände, Bodenaufbau, Böden
Lärche	0 Fm	
Douglasie	50 Fm	Aussenschalung
Total Rundholz aus Forstbetrieb Jura	2350 Fm	

Die Bietergemeinschaft/ Anbieter bestätigt, bei Zuschlag (Auftragsvergabe) und Realisierung, die oben geschätzte Menge Rundholz beim Forstbetrieb Jura zu beziehen.

Gesamtleistungswettbewerb

- 10 Projekte beurteilt
- Jury mit Fachexpert:innen aus Architektur, Holzbau, Landschaftsarchitektur plus die Schule, Abteilung Bau, Hauswart, Finanzkommission und Gemeinderat
- Gesamtleistung bedeutet, das Siegerprojekt wird der Gemeinde «schlüsselfertig» erstellt.
- Basis sind die geforderten Leistungen im Wettbewerb

Gesamtleistungswettbewerb

Zuschlagskriterien:

- Qualität des Projektvorschlags 50 %
- Nachhaltigkeit 20 %
- Werkpreis 30%

Das Siegerprojekt



Unternehmen
Architektur

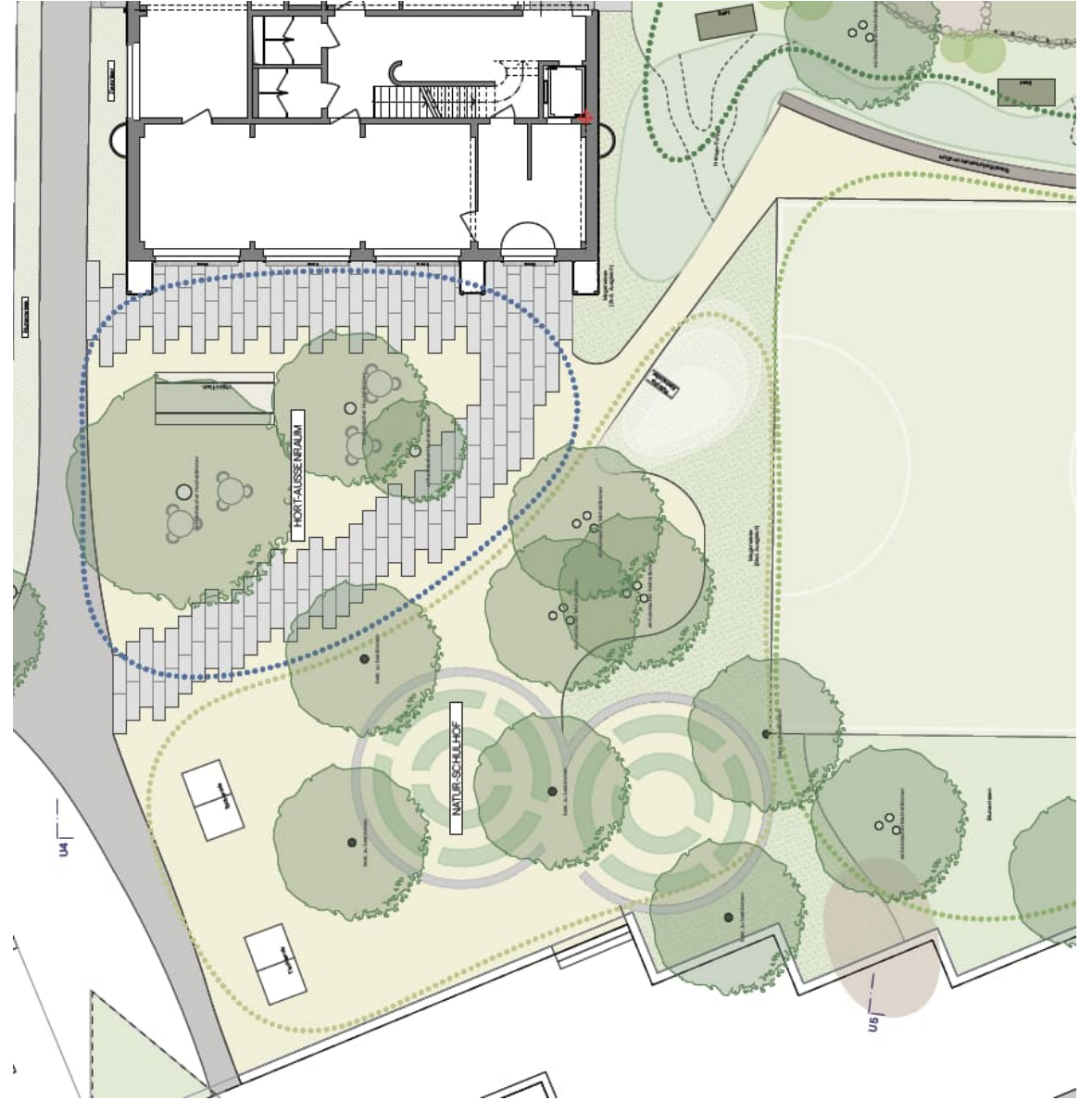
Küng Holzbau AG, Alpnach Dorf
Herzog Ritter Architekten AG, Basel

Küttigen

Was zeichnet das Siegerprojekt aus?

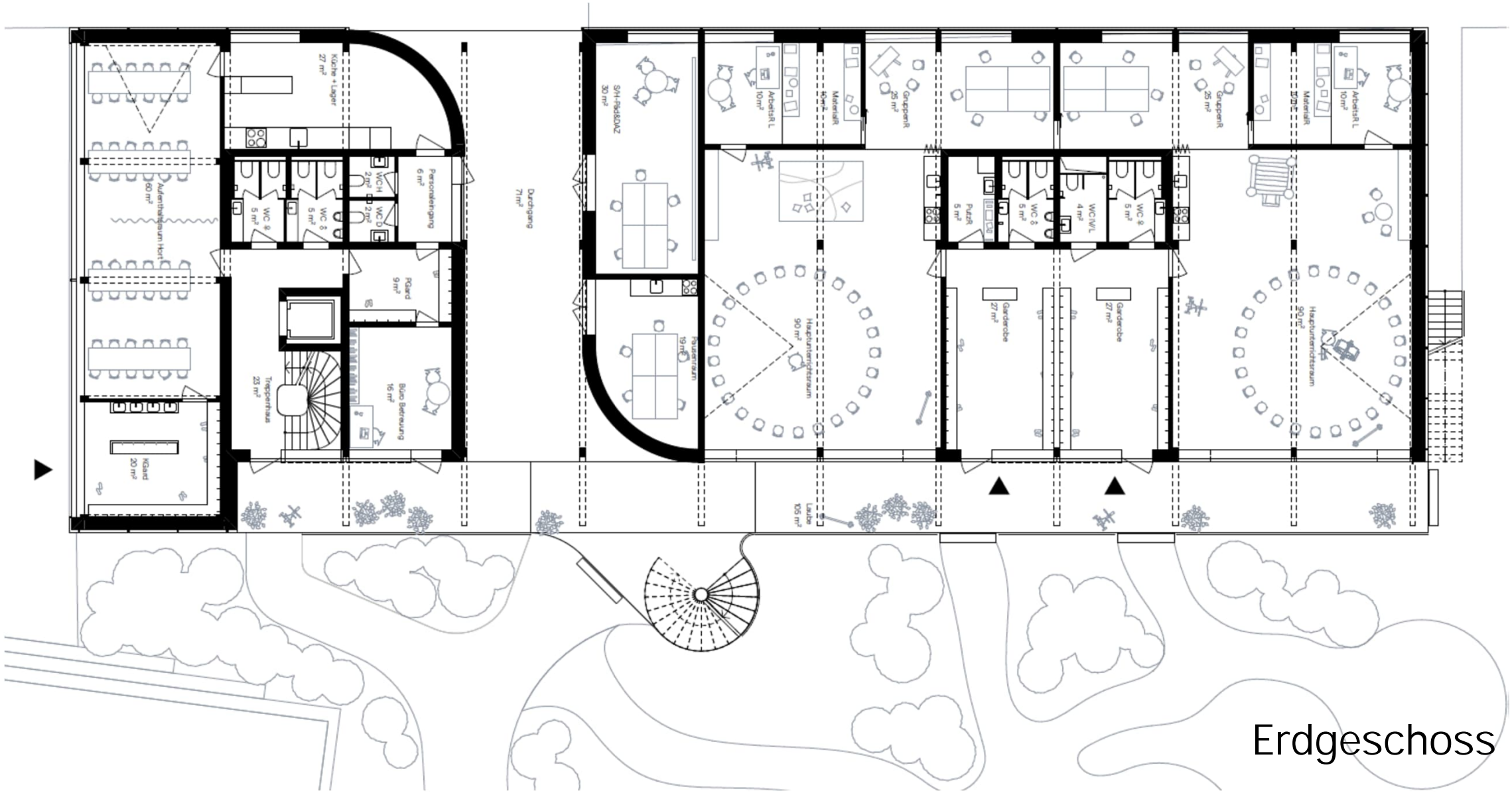
- Vollholzbauweise (HOLZPUR) verspricht ein gutes Raumklima für Kinder und Lehrpersonen
- Laubengang erschliesst die einzelnen Kindergärten und ist zugleich Spielraum
- Der kompakte Bau ermöglicht eine grosse zusammenhängende Aussenfläche
- Tagesstruktur als Kopfbau, der Schule zugewandt



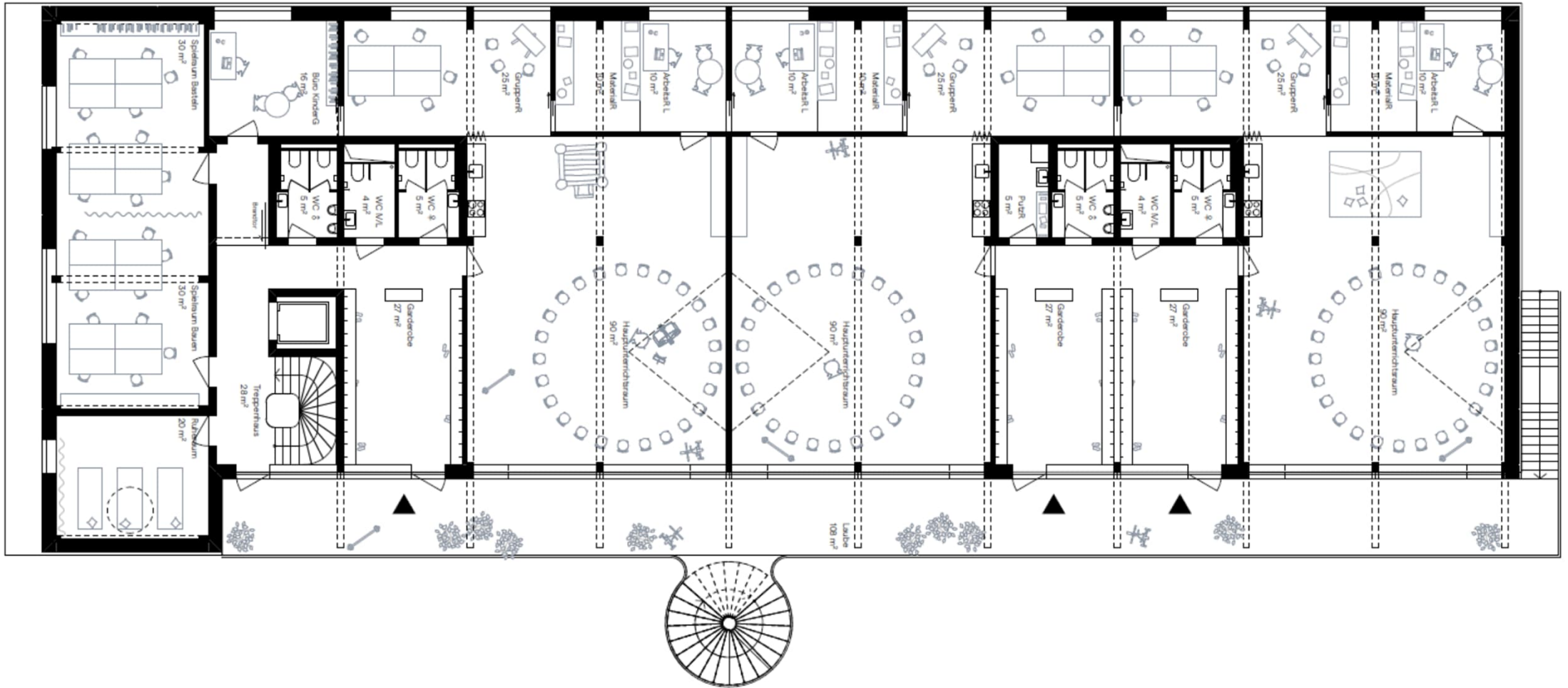




Küttigen



Erdgeschoss



Obergeschoss



Start Baumernte
Februar 2013

Mondholz

Filmbeitrag
Stichwort
„Waldschweiz –
Storchennest“



Spatenstich
4. April 2014

mit einem Mandala-
Dach, welches die
Kindegärtner trägt

Kosten

Werkpreis gemäss Projektwettbewerb für die Gesamtleistung	Fr. 6'994'800.00
Zusätzliche Anpassungsarbeiten (ausserhalb der Gesamtleistung)	Fr. 61'840.00
MwST 7.7%	Fr. 543'360.00
TOTAL inkl. MwSt	Fr. 7'600'000.00

Preisstand September 2022

Ein Charme-Projekt, das nach Wald riecht

Der neue Küttiger Holz-Kindergarten für fünf Abteilungen und Tagesstrukturen ist jetzt im Bau.

Nadja Rohner

Einen Bagger gab es nicht. Das dürfte den einen oder die andere Kindergärtlerin etwas enttäuscht haben. Doch das, was sie später am «Spatenstich» (bei dem kein Spaten gestochen wurde) für den neuen Kindergarten erlebten, sorgte dennoch für Staunen bei den Kleinen.

Auf dem Areal der Schulanlage Stock, bei der Tartan-Bahn und dem Stockweg, entsteht ein zweigeschossiges Gebäude mit Platz für fünf Kindergartenabteilungen (das sind 100 bis 125 Kinder), Hort und Mittagstisch. Hinzu kommen Spielanlage und Freiräume.

Aussen wird das Gebäude teilweise in einem «kräftigen Rot-Ton» gestrichen, der eine Komplementärfarbe zum Umgebungsgrün sei, erklärte Architekt Stefan Herzog (Herzog Ritter Architekten). Speziell sind die beiden grosszügigen Aussentreppen, eine davon als eine Art Ausguck ausgebildet. Daher der Projektname Storchennest.



«Spatenstich» für den neuen Kindergarten Stock in Küttigen: die Kinder durften ein Mandala-Dach bauen, das eine ganze Klasse trägt – ohne eine einzige Schraube.

Bild: Nadja Rohner

Wie Stephan Küng von der Alp-nacher Küng Holzbau AG erklärte, kommt das Gebäude ohne Metall aus, fast ohne Leim (teilweise wird verleimtes Holz verwendet) und ansonsten ohne Chemie. Die einzel-

nen Hölzer werden mit Buchennägeln verzapft und so verbunden. Das Holz stammt aus dem Forstbetrieb Jura, also aus den Wäldern von Küttigen, Erlinsbach und Densbüren. Ungefähr 2500 Kubikmeter

Buche, Esche, Fichte und Tanne sind nötig. Der erste Baum wurde anlässlich einer kleinen Feier im Februar 2023 geerntet. Aktuell befinden sich die Bäume in der Sägerei, wo sie zu bis zu 6 Meter langen Brettern gesägt werden.

Es gab kaum Widerstand gegen das Projekt

Gemeinderätin Regula Kuhn sprach von einem Charme-Projekt, gegen das es kaum Widerstand gab. Der Kredit – immerhin 7,6 Millionen Franken – ging an der Gemeindeversammlung problemlos durch, gegen das Baugesuch gab es keine Einwendung. Schon zum Schuljahr 2025/2026 soll das Gebäude bezugsbereit sein. Schulleiterin Esther Balmer betonte die Wichtigkeit, neu die Kindergärten und die Tagesstrukturen unter einem Dach zu haben: «Zusammenarbeit ist etwas vom Wichtigsten bei der Schulentwicklung.» Auch Kindergärtnerin Lea Mollet unterstrich dies – und sie freue sich besonders, künftig in einem Kindergarten zu unter-

richten, der nach Wald dufte. «Da wird ein Traum wahr.»

Anstatt eines Spatenstichs wurde der Bau zeremoniell eingeläutet, indem die Kindergärtler zusammen mit den Erwachsenen zwei Mandala-Dächer zusammensteckten. Bei einem Mandala-Dach werden zehn Balken so angeordnet, dass sie sich ineinander verkeilen und so gegenseitig stabilisieren – was die Kinder zum Staunen und bald zum Turnen brachte.

Mit dem Bau des neuen Kindergartengebäudes wird eine intensive Phase an Schul(neu)bauten eingeläutet. Als Nächstes folgt die Doppelturnhalle/Musikschule südlich des Gemeindehauses. Sie kostet rund 20 Millionen Franken; die Gemeindeversammlung hat den Kredit genehmigt. Kommende Woche sollen die Bauprofile gestellt werden, das Baugesuch liegt demnächst auf. «Ziel ist ein Spatenstich im November – sofern es keine Einwendungen gibt», sagt Gemeinderätin Regula Kuhn. Eröffnung wäre dann 2026.



Herzlichen Dank

